

## Protokoll zur Sitzung des Pfarrgemeinderats St. Vinzenz

Sitzung vom	27.09.2017, 19.30 – 22.20 Uhr	
Ort	Pfarrzentrum St. Josef	
Teilnehmer	<p>Karin Bühler, Pater Dieudonné, Karl Fackelmann, Christa Fischer, Gemeindereferentin Marieluise Gallinat-Schneider, Erika Gerken, Beate Heiler, Matthias Holoch, Andrea Jung, Fabian Kasel, Hubert Keßler, Elisabeth Maier, Claudia Mikolaiczky, Heike Obermoser, Martin Petermann, Pfr. Dr. Benedikt Ritzler, Frank Roos, Roland Sand, Gondulf Schneider, Hans-Georg Stritt, Ruth Zöller + 2 Gäste</p> <p><u>entschuldigt:</u> Andreas Göring, Andreas Mattner, Manfred Mientus, Lisa-Marie Pastuovic, Claudia Schulz, Michael Veith, Diakon Bernhard Wilhelm</p> <p><u>abwesend:</u> Elisabeth Rieger</p>	
Sitzungsleitung	Gondulf Schneider	
Protokollantin	Karin Bühler	
Nächster Termin	Samstag, 04.11.2017, 9.00 Uhr – 13.00 Uhr: PGR-Klausur	
Tagesordnung	<p>TOP 1 Begrüßung / Eingangsimpuls / Sammlung zum TOP Verschiedenes</p> <p>TOP 2 Protokoll der letzten Sitzung</p> <p>TOP 3 Reflektionsrunde</p> <p>TOP 4 Bericht aus den Gemeindeteams</p> <p>TOP 5 Bericht aus den Kindergärten</p> <p>TOP 6 Bericht aus den Ausschüssen, dabei insbesondere Sachstand St. Anton</p> <p>TOP 7 Regelmäßige Gottesdienste durch Pfarrer i.R. Edgar Neidinger</p> <p>TOP 8 Umgang mit Nachrufen für Gemeindemitglieder, die in Verantwortung standen oder stehen</p> <p>TOP 9 Termine 2018 (Patrozinium, Priesterjubiläum)</p> <p>TOP 10 Verschiedenes</p>	<p>Gondulf Schneider</p> <p>Gondulf Schneider / Erika Gerken</p> <p>Alle</p> <p>Teamverantwortliche</p> <p>Claudia Schulz</p> <p>Verantwortliche der Ausschüsse</p> <p>Pfr. Ritzler</p> <p>Vorstand</p> <p>Vorstand</p> <p>Pfr. Ritzler, Hubert Keßler, Gondulf Schneider</p>

1. Begrüßung durch Gondulf Schneider, Eingangsimpuls durch Pfr. Ritzler.  
Pfr. Ritzler bedankt sich beim PGR für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich seines 50. Geburtstages. Der gemeinsam verbrachte Abend war ein schönes Zeichen der guten Gemeinschaft untereinander.  
Zum Punkt „Verschiedenes“ möchten Christa Fischer, Martin Petermann, Pfr. Ritzler und Gondulf Schneider beitragen.
2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit folgenden Änderungen verabschiedet:  
Zu TOP 2 Reflektionsrunde „Beate Heiler“, statt „Christa Fischer“  
Zu TOP 3, GT Hofkirche: „Das Gemeindeteam wünscht sich einen besseren Austausch mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates.“  
Zu TOP 7, Glaubenskurs im PGR: „Der Pfarrgemeinderat entscheidet sich mehrheitlich bei einer Gegenstimme dafür.“  
Die Veröffentlichung der Protokolle auf der Homepage ist noch nicht eingerichtet, zudem sind die Dokumente im internen Bereich nicht vollständig. Die Protokollantin bietet an, künftig die Protokolle hochzuladen und wird hierzu auf Frau Göring wegen Erteilung entsprechender Berechtigungen zugehen.
3. Reflektionsrunde
4. Nach der Sommerpause haben sich alle GT's getroffen. In den Sitzungen wurde jeweils die vom Bauausschuss erbetene Anfrage bearbeitet. Ferner gab es folgende Berichte:  
GT Hofkirche, Herr Stritt: Aus Termingründen konnte leider nur eine weitere Pfarrgemeinderätin an der Sitzung teilnehmen, so dass der angestrebte Austausch nur begrenzt stattfand. Das GT hat drei Bitten formuliert, die Herr Stritt zur Behandlung im PGR bzw. Bauausschuss weitergibt:
  - a) Sanierung der WC-Anlagen im Pfarrzentrum
  - b) Brandschutz in den Gruppenräumen
  - c) Abhalten einer jährlichen Pfarrversammlung auf SE-Ebene, sowie einer Versammlung auf Gemeinde-Ebene, sobald sich der Sachstand in der Frage der Nutzung des Pfarrzentrums ändert.Zu Punkt b) erläutert Matthias Holoch, dass das Projekt in Arbeit sei und notwendige Maßnahmen (z.B. Umdrehen der Schränke, Kontrolle der Feuerlöscher) durchgeführt worden seien. Die Fluchtwege seien ertüchtigt, es bestehe keine Gefährdungslage. Übernachtungen

und die Versammlung größerer Menschenmengen seien jedoch nicht zulässig. Noch zu verbessern sei die Rohrdurchführung durch die Räume, hierfür ist die Vermögensverwaltung zuständig. Matthias Holoch steht in Kontakt mit den KSJ-Verantwortlichen, die über das Vorgehen informiert sind.

GT St. Paul, Martin Petermann: Während der Vinzi-Gottesdienste soll in der Werktagskirche eine Spielecke eingerichtet werden. Martin Petermann erläutert anhand von Fotos, wie die Bestuhlung für diese Zwecke verändert werden kann, so dass die benötigte Freifläche für einen Spielteppich entsteht.

GT St. Peter, Marieluise Gallinat-Schneider: Die Verteilung der beim Pfarrfest eingenommenen Spenden wurde besprochen. Insgesamt betrug der Überschuss € 1.340,56. Jeweils € 500 gehen an den Perukreis, sowie an ein von Prof. Wacker unterstütztes Krankenhaus in Burkina Faso, die restlichen Gelder erhalten die Ministranten von St. Peter für die Gestaltung eines Raumes. Der PGR stimmt diesem Vorschlag zu.

Martha Enderlin und Bernhard Toniolo sind aus dem GT St. Peter ausgeschieden. Folgende Gemeindemitglieder haben sich jedoch bereiterklärt, künftig im GT mitzuarbeiten: Julia Dattke, Andreas Diehl, Alexander, Dittrich, Moritz Langer und Alexandra Nied. Der PGR stimmt dem Vorschlag zu. Am 08.10.2017 werden die neuen GT-Mitglieder im Gottesdienst formell berufen, die erste Sitzung mit dem neuen Team ist für den 11.10.2017 geplant.

GT St. Josef, Andrea Jung: Am 11.12.2018, 18.00 Uhr findet das ökumenische Hausgebet im Advent statt. Das GT bietet an, während der Rom-Wallfahrt der größeren Ministranten 2018 eine Übernachtung für jüngere Ministranten im Schwarzschniederhof oder alternativ im Pfarrzentrum St. Josef zu organisieren.

GT Stadtkirche, Karl Fackelmann: Sitzung zur Vorbereitung der Geburtstagsfeier von Pfr. Ritzler.

St. Anton, Erika Gerken: Gemeinsame Sitzung von GT und PGR zum Sachstand St. Anton, s.a.

TOP 6

5. Entfällt, da Claudia Schulz verhindert ist.
6. Marieluise Gallinat-Schneider gibt die folgenden Sitzungstermine bekannt: ACG am 17.10.2017, Jugendausschuss am 18.10.2017.

Erika Gerken und Matthias Holoch berichten den aktuellen Sachstand zu Verkauf und Neubebauung des Antoniushauses, der GT und den PGR-Mitgliedern in einer Sitzung am 21.09.2017 ausführlich dargestellt wurde. Der Caritasverband Bruchsal hat einen ersten Entwurf für den Bau eines Seniorenzentrums vorgelegt, das mehrere Funktionen erfüllen soll: stationäre Pflege in 5 Wohngruppen à 15 Plätzen für Pflegebedürftige, Demenz- und psychisch Kranke, Plätze für Tagespflege, ca. 20 Wohnungen im Bereich „Betreutes Wohnen“. Zudem sollen die Büros der Sozialstation und ein Café in dem Gebäude

untergebracht werden. Der Entwurf sieht ein viergeschossiges Gebäude vor, wobei Erdgeschoss und 1. OG als Vollgeschosse genutzt werden, ab dem 2. OG springt die Bebauung zurück. Das Angebot der Caritas darf als Standardentwurf betrachtet werden, der auf die örtlichen Gegebenheiten wenig Rücksicht nimmt. So überschreitet die Planung die von uns festgelegten Grenzen in Richtung Kindergarten, weitere Probleme sind Feuerwehrezufahrt und Parkplatzfläche, sowie der zu erwartende Anstieg des Verkehrsaufkommens, der durch die tägliche An- und Abfahrt der vielen Fahrzeuge der Sozialstation entsteht. Die Caritas versucht zudem, den Preis durch für sie vorteilhafte Berechnung zu drücken und zeigt sich im Ganzen recht ungeduldig. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Caritas von uns als Betreiber favorisiert wird, ein Abschluss mit ihr jedoch nicht um jeden Preis zustande kommen muss. Von unserer Seite wäre ein Wettbewerb erwünscht, der Alternativen zum vorliegenden Entwurf bietet. Matthias Holoch hat Ausgangslage und Zielsetzungen zum Projekt St. Anton in den folgenden Punkten zusammengefasst:

- a) Der Standort St. Anton soll langfristig erhalten werden.
  - b) Das Antoniushaus kann nicht mehr unterhalten werden und wird aufgegeben.
  - c) Die Kirche, der Bernhardussaal mit ergänzenden Räumen und der Kindergarten bleiben in ihrer Funktion bestehen.
  - d) Die nicht benötigten Grundstücksflächen stellen wir zur Verfügung, um ein Altenpflegeheim und Wohngebäude errichten zu können.
  - e) Für das Pflegeheim ist die Caritas unser bevorzugter Betreiber, es sind aber auch andere Betreiber denkbar.
  - f) Ziel ist eine nachhaltige Sicherung des Standortes St. Anton. Das wäre erreicht, wenn die Grundstückserträge unsere Gebäudekosten decken.
  - g) Erforderlich ist eine Gesamtplanung für das gesamte Grundstück und die umliegenden öffentlichen Flächen.
  - h) Der Bauausschuss erhält vom PGR den Auftrag unter diesen Voraussetzungen und mit einem geeigneten Verfahren mögliche Lösungen aufzuzeigen.
- Der PGR stimmt dem unter Punkt h) genannten Vorgehen einstimmig zu.

7. Pfr. Ritzler berichtet von einem Anschreiben des Personalchefs Dr. Kohl, worin dieser anregt, vor Ort ansässige Priester im Ruhestand regelmäßig zu den Gottesdiensten einzusetzen. Dadurch veranlasst hat Pfr. i.R. Neidinger angeboten, mehrmals wöchentlich, auch an Sonntagen und Hochfesten, im Chorraum der Stadtkirche bzw. in der Hofkirche die Messe zu feiern. Der PGR kommt nach Erörterung der Anfrage zum Schluss, dass sich die aktuelle Gottesdienstordnung bewährt hat. Sie berücksichtigt die verschiedenen Bedürfnisse und hat das Zusammenwachsen der Gemeinde zum Ziel. Das Ansetzen weiterer regelmäßiger Termine in der Stadt- oder Hofkirche erscheint dem PGR nicht als diesem Ziel dienlich. Pfr. Ritzler berichtet ferner, dass Pfr. i.R. Bläsi altersbedingt den Sonntagabend-Gottesdienst

in der Stadtkirche zum 15.10.2017 aufgeben wird; künftig wird dieser Gottesdienst wechselseitig von ihm, Pater Dieudonné und Pensionären gehalten. Ein Gespräch zwischen Pfr. Ritzler und dem Krankenhauseelsorger Herrn Beck ergab, dass die Krankhauskapelle für Gottesdienste zur Verfügung steht. Pfr. Ritzler wird mit den folgenden Vorschlägen auf Pfr. i.R. Neidinger zugehen: Teilnahme am Turnus der Sonntagabend-Gottesdienste in der Stadtkirche, Montag bis Donnerstag Gestaltung eines Gottesdienstes in der Krankhaus-Kapelle, sowie freitags um 15.00 Uhr im Chorraum der Stadtkirche, ggfs. Einbindung in die Gottesdienste im Ev. Altenzentrum im Vorgriff auf den Ruhestand von Pater Eichstätter, Konzelebration an den Hochfesten.

8. Aus Anlass des Todes von Herrn Ernstberger, des langjährigen PGR-Vorsitzenden von St. Damian und Hugo, kam die Frage nach dem Umgang mit Nachrufen für Gemeindemitglieder, die in Verantwortung stehen oder standen, auf. Der PGR-Vorstand bittet alle PGR's darum, in solchen Fällen aktiv zu werden, und sich bei ihm oder den GT-Sprechern zu melden. Hilfreich wäre die Angabe von Wirkungsdaten bzw. die Formulierung eines Nachrufs. Ob dieser in der Lokalausgabe der BNN veröffentlicht wird, wird im Einzelfall entschieden, eine Veröffentlichung im Pfarrbrief ist nicht gewünscht.
9. Termine 2018: Patrozinien / Jahrestag Priesterweihe Pfr. Ritzler:  
17. oder 18.03.: St. Josef, der genaue Termin wird noch geklärt  
17.06., 10.30 Uhr St. Anton; kein Gottesdienst in St. Paul  
24.06., 10.30 Uhr, St. Paul; für St. Peter und St. Paul  
01.07., 10.30 Uhr, Stadtkirche; kein Gottesdienst in der Hofkirche  
23.09., 10.30 Uhr, St. Damian und Hugo  
14.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Feier des 25jährigen Priesterjubiläums von Pfr. Ritzler  
Patrozinium St. Vinzenz: wird noch entschieden
10. Pfr. Ritzler berichtet, dass die Stelle des Bezirkskantors ausgeschrieben wurde und einige Bewerbungen vorliegen. PGR-Mitglieder mit Interesse an Kirchenmusik können sich bei ihm melden, um Einsicht in die Bewerbungsunterlagen zu erhalten.  
Feststellung des Rechnungsergebnisses. Die PGR-Mitglieder erhalten per Mail das Ergebnis zur Prüfung zugesandt, über die Feststellung soll in der nächsten Sitzung entschieden werden.  
Fuß-Wallfahrt nach Walldürn: im Pfarrbrief soll rechtzeitig auf die Wallfahrt hingewiesen werden, so dass sich Interessierte evtl. einer Gruppe anschließen können.  
Christa Fischer berichtet von Bitten einzelner Gemeindemitglieder nach Vorverlegung des Beginns der Vorabend-Gottesdienste auf 18.00 Uhr. Es wird beschlossen, für diese Gottesdienste und auch für den Sonntagabend-Gottesdienst eine Umfrage einfacher Art

durchzuführen und deren Ergebnisse auszuwerten.

Hubert Keßler weist auf die Ausstellung zum Turiner Grabtuch der Kulturinitiative e.V. hin, die vom 14.01. – 11.03.2018 in der Stadtkirche zu sehen sein wird. Er lädt alle Interessierten zum Mitmachen und zur Teilnahme an einer Fortbildung am 20.10.2017, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr ein.

Martin Petermann berichtet, dass es durch die Nutzung der Pauluskirche für Schulgottesdienste zu zeitlichen Engpässen beim Schmücken der Kirche vor Weihnachten kommen wird. Pfr. Ritzler schlägt vor, den Weihnachtsbaum und die Krippe bereits am Vorabend des 3. Advent zu stellen.

Am 14.10.2017 findet in der Pauluskirche ein Benefizkonzert der Stadtkapellen Hechingen und Bruchsal zugunsten der neuen Kirchenbeleuchtung statt. Im Anschluss sollen die ca. 130 Musiker mit einer kleinen Mahlzeit bewirtet werden. Da etliche GT-Mitglieder an diesem Termin verhindert sind, wird sich Martin Petermann per Mail an die PGR-Mitglieder wenden und um Mithilfe bei der Durchführung bitten.

Die Orgel der Pauluskirche wird erst zum 1. Advent fertiggestellt, das Konzert „Rock auf der Orgel“ der Falkenberg-Stiftung am 05.11.2017 wird deshalb nach St. Anton verlegt.

Ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der Pauluskirche mit „New Gospel“ findet dort am 11.11., 20.00 Uhr statt.

Gondulf Schneider berichtet, dass die Bauarbeiten an der Kreuzung B3/B35 abgeschlossen sind und die Bepflanzung der Außenanlagen St. Paul im Oktober durchgeführt wird.

Bruchsal, 30.09.2017

Für das Protokoll

gez.  
Karin Bühler  
Protokollantin

gez.  
Gondulf Schneider  
Vorsitzender